	Bezeichnung	Formular – Nr. B5-038
	Praktikantenbeurteilung Frankfurt	Revisions – Nr. 02.00

BEURTEILUNG

über die fachpraktische Ausbildung der Fachoberschule Typ A
 Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung/ Wirtschaftsinformatik
an der Rackow-Schule Frankfurt

**Der Schüler/ die Schülerinhat vom bis
 in unserem Unternehmen/ in unserer Einrichtung ein Praktikum absolviert.**

Folgende Beurteilungen wurden erreicht:


Arbeitsqualität						
schnell und fehlerfrei	1	2	3	4	5	zu langsam und fehlerhaft
Leistungsbereitschaft/ Initiative						
sehr hoch	1	2	3	4	5	wurde oft vermisst
Auffassungsgabe/ Selbstständigkeit						
besonders lobenswert	1	2	3	4	5	wurde oft vermisst
Kooperations- und Teamfähigkeit						
sehr sicher und teamfähig	1	2	3	4	5	zu unsicher/ schwierig
Lernfortschritte						
sehr hoch	1	2	3	4	5	gering
Zuverlässigkeit/ Pünktlichkeit						
jederzeit vorbildlich	1	2	3	4	5	erhebliche Beanstandungen
Tätigkeiten/ Bemerkungen:						
.....						
.....						
.....						

Der Schüler/ die Schülerin hat die fachpraktische Ausbildung insgesamt

- mit sehr gutem Erfolg
 gutem Erfolg
 Erfolg
 ohne Erfolg
 durchlaufen.

 Ort, Datum

 Unterschrift des Ausbilders
 und Stempel der Praktikumsstätte

	Bezeichnung	Formular – Nr. B5-038
	Praktikantenbeurteilung Frankfurt	Revisions – Nr. 02.00

Hinweise zu den Beurteilungsmaßstäben

1. Arbeitsqualität

- (1) Arbeitete sehr schnell. Die Qualität der geleisteten Arbeit ging weit über die üblichen Erwartungen hinaus. Fehler traten kaum auf.
- (2) Arbeitete zügig ohne Hektik. Geleistete Arbeit übertraf fast immer die Erwartungen und war stets einwandfrei. Auftretende Fehler wurden zumeist bemerkt und korrigiert.
- (3) Arbeitete gleichmäßig und/ oder ausdauernd. Die Qualität entsprach den Erwartungen. Auftretende Fehler wurden korrigiert.
- (4) Arbeitete etwas langsam und überhastet. Die Qualität der geleisteten Arbeit entsprach nicht ganz den zu stellenden Anforderungen. Fehler ließen jedoch nach, wenn darauf hingewiesen wurde.
- (5) Die Arbeiten gingen nicht recht vorwärts, gemessen an den Anforderungen wies die Arbeitsqualität Mängel auf. Fehler traten wiederholt auf.

2. Leistungsbereitschaft/ Initiative

- (1) Zeige ausgeprägte Initiative, stellte sich selbst Aufgaben. Großer Fleiß und Eifer, klare Ziele.
- (2) War immer bei der Sache, arbeitete planvoll, hatte Freude an der Arbeit, brauchte nicht angehalten zu werden, war aktiv.
- (3) Ließ sich durch die Arbeit anregen, arbeitete von sich aus weiter, wenn die Aufgabe gestellt war. Zeigte Interesse. passte sich den gestellten Aufgaben an. War in der Arbeitsbereitschaft gleichmäßig.
- (4) Unternahm von sich aus wenig, musste angehalten werden, war dann aber zur Mitarbeit bereit, brauchte Aufsicht
- (5) Arbeitete nur unter Beaufsichtigung oder wenn der Arbeitsvorgang sie/ ihn zwang. Ließ sich treiben, benötigte ständig Aufsicht und Kontrolle

3. Auffassungsgabe/ Selbstständigkeit

- (1) Fasste neue Aufgaben/ Situationen ausgesprochen rasch, genau und vollständig auf.
- (2) War in der Auffassung rasch, stellte sich auf neue Situationen und Aufgaben ein.
- (3) Fasste vermittelte Praktikumsinhalte auf und verstand sie. Stellte sich in den meisten Fälle auf neue Situationen und Aufgaben ein,
- (4) Fasste etwas zu oberflächlich oder langsam auf. Hatte manchmal Schwierigkeiten im Verstehen. Konnte sich nicht genügend schnell umstellen
- (5) Fasste langsam auf. Hatte Schwierigkeiten im Verstehen, konnte sich auf neue Situationen und Aufgaben sehr schlecht einstellen.

4. Kooperations-/ Teamfähigkeit

- (1) Arbeitet sehr gut mit anderen zusammen. Hatte das Vertrauen der Gruppe, konstruktive Praktikantin/ konstruktiver Praktikant, aufgeschlossen für Kritik und Anregung.
- (2) Arbeitet gut, ausgeglichen und kollegial mit. Wurde als Mitglied der Gruppe akzeptiert, knüpfte von sich aus Kontakte.
- (3) Fügte sich in die Arbeitsgruppe ein, bemühte sich um Kontakte, beteiligte sich an gemeinsam zu lösenden Aufgaben
- (4) Fügte sich nicht genügend in die Arbeitsgruppe ein. Bemühte sich nur wenig um Kontakte, zog bei gemeinsamen Aufgaben verhältnismäßig wenig mit.
- (5) Fügte sich nicht in die Arbeitsgruppe ein. Will von gemeinsam zu lösenden Aufgaben nichts wissen.

5. Lernfortschritte

- (1) Hat Fortschritte erzielt, die weit über das zu erwartende hinausgehen.
- (2) Ist im Lernprozess vorangekommen und hat sich über die Erwartungen hinaus entwickelt.
- (3) Ist im Lernprozess mitgekommen.
- (4) Ist durchweg mitgekommen. Die Fortschritte entsprechen nicht ganz den Erwartungen.
- (5) Ist unzureichend mitgekommen, Hat zu wenig Fortschritte erzielt.

6. Zuverlässigkeit/ Pünktlichkeit

- (1) Ständig große Zuverlässigkeit, äußerste Sorgfalt, größte Genauigkeit und Pünktlichkeit sowohl beim Erscheinen am Arbeitsplatz als auch allgemein am Arbeitsplatz.
- (2) In der Regel zuverlässig im Sinn für Sorgfalt und Genauigkeit, termingerechte Erfüllung.
- (3) Zuverlässigkeit entsprach den Erwartungen.
- (4) Aufgabe wurde etwas zu großzügig wahrgenommen ohne besonderen Sinn für Genauigkeit oder Termintreue. Gelegentliche Unpünktlichkeit beim Erscheinen am Arbeitsplatz.
- (5) Die Aufgaben wurden manchmal gleichgültig und unzuverlässig durchgeführt. Unentschuldigte Fehltag. Unpünktlichkeit beim Erscheinen am Arbeitsplatz.

